

Pressemitteilung

München, 2.3.2006

Lehrermangel gefährdet Bildungsqualität in Bayern

FORUM BILDUNGSPOLITIK IN BAYERN fordert in Petition Finanzmittel für 2000 Lehrer/innen /
Forumssprecher Albin Dannhäuser: „Notlösungen dürfen nicht zum Dauerzustand werden“

München - Der Nachtragshaushalt 2006 muss unter den Schwerpunkt Bildung gestellt werden. Mit diesem Appell hat sich das FORUM BILDUNGSPOLITIK IN BAYERN in einer einstimmig beschlossenen Petition an den Bayerischen Landtag gewandt. Das Forum, in dem 33 Bildungs-, Schüler-, Eltern- und Lehrerorganisationen zusammengeschlossen sind, fordert Finanzmittel für 2000 Lehrerinnen und Lehrer, einen weiteren Ausbau des schulpsychologischen Unterstützungssystems und ein Investitionsprogramm für Schulen. Die Kürzungen in der Jugendarbeit in den vergangenen Jahren, insbesondere im Bereich der Investitionsförderung, sind zurückzunehmen. „Der Lehrermangel erschwert die pädagogische Arbeit und gefährdet die Bildungsqualität. Eine Entwicklung von Notlösungen zum Notstand kann nicht akzeptiert werden.“ Diese Feststellung traf der Sprecher des FORUMS BILDUNGSPOLITIK IN BAYERN, Albin Dannhäuser.

Bereits wenige Wochen nach Beginn des neuen Schuljahres war aus der Sicht des FORUMS BILDUNGSPOLITIK IN BAYERN die Unterrichtsversorgung angespannt. „Die Mobilien Lehrerreserven waren nahezu aufgebraucht“, erklärte Dannhäuser heute in München. Die Situation hat sich auch nach der Ausweitung der Mobilien Reserve zum November 2005 bzw. zum Schulhalbjahr nicht grundlegend geändert. In Hunderten von Schulen übersteigen die Klassenstärken 34 Schülerinnen und Schüler. Oft kann regulärer Unterricht wegen Kürzungen der Stundentafel oder Streichung von Unterrichtsstunden nicht angeboten werden, Förder- und Intensivierungsstunden stehen häufig nur auf dem Papier. Der Lehrermangel erschwert die pädagogische Arbeit und gefährdet die Bildungsqualität. Eine Entwicklung von Notlösungen zum Notstand kann nicht akzeptiert werden.

Das FORUM BILDUNGSPOLITIK IN BAYERN kritisiert, dass die Zahl der Unterrichtsstunden, die Lehrerinnen und Lehrer erteilen müssen, in den vergangenen Jahren wiederholt erhöht wurde. „Von den 2090 Stellen, die die Lehrerschaft durch die erneute Verlängerung ihrer Arbeitszeit erwirtschaftet hat, kassierte der Finanzminister rund 1400, um den Haushalt zu sanieren. Lediglich 600 der von Lehrern erwirtschafteten Stellen kamen den Schüler/innen zugute“, kritisierte Dannhäuser. Wenngleich zum nächsten Schuljahr 200 „neue Stellen“ geschaffen würden, reiche dies bei Weitem nicht aus, den pädagogischen Bedarf zu decken.

In den vergangenen Jahren wurde die Jugendarbeit durch Kürzungen zunehmend in ihrer Leistungsfähigkeit und Effizienz gefährdet. „Ungefähr jede dritte Jugendbildungsmaßnahme und jede vierte Mitarbeiterbildungsmaßnahme kann aufgrund fehlender Mittel nicht mehr stattfinden“, heißt es in der Petition. „Im Bereich der Investitionen für Jugendräume fehlen 6 Mio. Euro, um dringend notwendige Modernisierungen durchzuführen.“

Der Lehrerberuf muss aktuell dringend gedeckt und mittelfristig gesichert sein. Neben der Wiederbesetzung von ca. 20.000 Lehrerstellen, die bis zum Jahr 2010 durch Pensionierungen notwendig wird, müssen zusätzliche Stellen für pädagogische Verbesserungen geschaffen werden. Dazu gehören nicht nur kleinere Klassen und Lerngruppen, sondern auch ein bedarfsgerechtes Angebot an Ganztagsbetreuung bzw. Ganztagschulen. Zur Erhaltung der Lehrergesundheit müssen professionelle Hilfs- und Präventionsangebote zur Verfügung stehen. Um Abiturienten für den Lehrerberuf zu gewinnen, sind angemessene Arbeitsbedingungen in der Schule ebenso notwendig wie eine größere Wertschätzung der Lehrerarbeit.

Dannhäuser: „Gerade gut ausgebildete ehrenamtliche Mitarbeiter/innen bilden das Rückgrat und die Grundlage für eine weiter gut funktionierende Jugendarbeit. Eine nicht bedarfsgerechte finanzielle Ausstattung bedroht das hohe Niveau der Jugendarbeit in Bayern. Gute Jugendarbeit braucht entsprechende Räume – und die Mittel, diese Räume in ihrer Substanz zu erhalten.“ ♦

Die Petition im Wortlaut finden Sie unter www.forum-bildungspolitik.de